

Bilanzmedienkonferenz der Helvetia Gruppe

Montag, 11. März 2013

Zum Jahresabschluss 2012

(es gilt das gesprochene Wort)

Stefan Loacker, CEO der Helvetia Gruppe

(Darstellung 1) Jahresabschluss 2012

Sehr geehrte Damen und Herren, herzlich willkommen zur Präsentation der Jahresergebnisse 2012. Wir freuen uns, Ihnen auch in diesem Jahr wieder über ein solides Geschäftsergebnis berichten zu dürfen. Mit einem Jahresgewinn von CHF 342 Mio. konnte die Helvetia für 2012 ein gegenüber dem Vorjahr um 18 Prozent gesteigertes Ergebnis erwirtschaften. Gleichzeitig sind wir mit der Umsetzung unserer Strategie 2015+ ein gutes Stück vorangekommen. Über die Fakten und Hintergründe wollen wir Sie im Rahmen dieser Präsentation nun ausführlich orientieren.

(Darstellung 3) Programm

Die Helvetia ist heute vertreten durch: Paul Norton, Group CFO; er wird Ihnen unsere aktuellen Resultate näher bringen, Ralph Honegger, Chief Investment Officer; er wird Sie über das Anlageresultat informieren, sowie Philipp Gmür, unser CEO Schweiz; er wird Ihnen den Geschäftsverlauf unseres erfolgreichen Heimmarktes erläutern. Im Anschluss daran stehen Ihnen alle Referenten gerne für Ihre Fragen zur Verfügung.

(Darstellung 4) Highlights des Jahresabschlusses 2012

Ich komme damit zu einem Überblick auf Folie 4.

- Die Helvetia Gruppe hat im Berichtsjahr 2012 mit CHF 342 Mio. den dritthöchsten Gewinn in der Geschichte des Unternehmens erzielt. Angesichts des anspruchsvollen europäischen Marktumfeldes freut es uns besonders, dass neben dem nach wie vor starken Heimmarkt auch die Auslandsmärkte wieder höhere Ergebnisbeiträge erzielten. Dank der erhöhten Gewinnkraft konnte der RoE – bei gleichzeitigem Eigenkapitalanstieg – von 8.6 auf 9.2 Prozent gesteigert werden. Auf Basis der insgesamt erfreulichen Entwicklung wird der Generalversammlung eine höhere Dividende von CHF 17 pro Aktie beantragt.

- Wir sind mit der erzielten Leistung beider Haupt-Geschäftsbereiche zufrieden. Dank einer sehr erfreulichen und gegenüber dem Vorjahr nochmals verbesserten Netto Combined Ratio von 93.5 Prozent vermochte sich das Nicht-Lebengeschäft zu steigern. Im Lebengeschäft verzeichnete die Helvetia Gruppe gesunde Risikoresultate und ein gutes Anlageergebnis, bei weiterhin stabilen Margen zwischen laufendem Ertrag und durchschnittlichen Zinsgarantien.
- Das Geschäftsvolumen erwies sich mit rund CHF 7.0 Mia. als robust. Wir konnten im Nicht-Lebengeschäft leicht und im Einzel-Lebengeschäft stark wachsen. Der verzeichnete Rückgang von 1.8 Prozent im Gesamtvolumen ist grösstenteils auf die bewusste Drosselung von Neugeschäft im Schweizer Kollektiv-Leben zurückzuführen: Angesichts der tiefen Neugeldzinsen in der Schweiz schien es uns richtig, die Ertragsperspektiven für unsere bestehenden Kunden nicht durch zu stürmisches Neugeschäftswachstum zu verwässern. Die organische Entwicklung der übrigen Sparten ist durchgängig positiv und ganz im Sinne unserer Wachstumsstrategie verlaufen.
- Auch punkto Akquisitionen ist unsere Gruppe im vergangenen Jahr ein gutes Stück vorangekommen. Die drei im Jahr 2012 erfolgten Zukäufe verbessern unsere Marktpositionen in Frankreich, Italien und im Schweizer Einzel-Lebengeschäft und werden das Geschäftsvolumen ab 2013 um insgesamt rund CHF 240 Mio. steigern. Dazu später mehr.
- Das erfolgswirksame Anlageergebnis der Gruppe konnte gegenüber Vorjahr um knapp CHF 300 Mio. verbessert werden. Die direkte Rendite erwies sich trotz Tiefzinseinfluss stabil mit 2.8 Prozent. Mit insgesamt 5.5 Prozent liegt die Anlageperformance deutlich über dem Vorjahr. Unterstützt vom guten Ergebnis und getrieben durch den Zuwachs der nicht realisierten Gewinne stieg auch das Eigenkapital um über 10 Prozent an und erhöhte die Solvenz I auf 229 Prozent. Wie Paul Norton später noch ausführen wird, ist auch die SST-Bedeckung unserer Gruppe komfortabel. Wir haben uns aufgrund des gut fortschreitenden Genehmigungsprozesses unserer internen SST-Modelle erstmalig für eine Quantifizierung in Form einer Bandbreite entschieden. Für die Helvetia Gruppe lag die Bedeckung zum Halbjahr 2012 zwischen sehr soliden 150 und 200 Prozent.

Mit dieser finanziellen Stärke ist die Helvetia gut gerüstet, um die weiterhin schwierigen Marktverhältnisse zu meistern und ihren europäischen Wachstumskurs fortzusetzen.

Damit übergebe ich das Wort an Paul Norton. >>>

Zweiter Teil:

Darstellung (30): Ambition Helvetia 2015+ auf Kurs

Die Helvetia befindet sich heute inmitten der Strategie Helvetia 2015+, welche Ende 2010 verabschiedet wurde. Wir alle wissen, dass die ökonomischen Rahmenbedingungen seither schwieriger geworden sind. Vor allem die tiefen risikolosen Zinssätze stellen eine Herausforderung für die Lebensversicherung dar, während sich im Nicht-Lebengeschäft – insbesondere in unseren südeuropäischen Märkten – das rezessive Wirtschaftsumfeld niederschlägt.

Wie wir anhand der strategischen Meilensteine zum Berichtsjahr 2012 sehen können, ist die Helvetia Gruppe in den strategischen Kernbereichen Wachstum, Rentabilität und Kundentreue alles in allem gut auf Kurs. Lassen Sie mich auf Folie 31 einige wichtige Aspekte beleuchten.

Darstellung (31): Rückblick: Was haben wir 2012 erreicht?

Wachstum:

- Unsere Wachstumsstrategie basiert unverändert auf gesundem organischem Wachstum und strategischen Ergänzungszukäufen.

- Mit dem Portfolio-Erwerb von der Groupama ist es uns gelungen, unser Nischengeschäft Transport in Frankreich markant – zur Nummer 2 – auszubauen.

- In Italien haben wir die Lebensversicherungsgesellschaft Chiara Vita durch den Erwerb des verbliebenen Minderheitsanteils von 30 Prozent vollständig übernommen. Zusammen mit dem Erwerb der Mehrheit von 51 Prozent an der Nicht-Lebengesellschaft Chiara Assicurazioni wird es uns zukünftig möglich sein, das Bancassurance-Geschäft gezielt auszubauen. Mit diesem Zukauf sowie mit der Verlängerung des Vertriebsabkommens mit Banco di Desio um weitere zehn Jahre stärken wir unseren Vertrieb und die Positionierung der Helvetia im italienischen Markt.

- Durch die Akquisition der SEV Versicherungen in der Schweiz bietet sich der Helvetia die Möglichkeit des Zugangs zu einem interessanten Kundenkreis, den wir über einen neuen Affinity Group-Ansatz erschliessen werden.

Profitabilität:

- Die Gewinnsteigerung im Berichtsjahr 2012 ist breit abgestützt. Besonders erfolgreich verlief dabei das Ergebnisverbesserungs-Programm der Helvetia in Deutschland, wo wir nach dem enttäuschenden Resultat 2011 bereits 2012 wieder in die Gewinnzone zurückgefunden haben. Auch Italien hat sich deutlich verbessert.

- Die Gewinnbeiträge der ausländischen Einheiten sind damit auch insgesamt spürbar gestiegen. Die Abhängigkeit vom Geschäftsverlauf in der Schweiz hat sich entsprechend reduziert.
- In der Lebensversicherung wurden die Zinsgarantien im Neugeschäft sowie die Überschussbeteiligungen im Bestand frühzeitig an das veränderte Kapitalmarktumfeld angepasst.
- Zur Sicherung der Neugeschäftsmarge betreiben wir zudem eine aktive Produktportfolio-Steuerung, die den Absatz von Risikoversicherungen und Produkten mit modernen Garantie-Konzepten forciert.

Kundentreue:

- Auch kundenseitig konnten wir wichtige Meilensteine erreichen. Unter anderem konnten wir das neue CRM-System in der Schweiz und in Spanien erfolgreich einführen, die weiteren Ländermärkte werden sukzessive folgen.
- Die Vereinheitlichung unserer Markenpositionierung mit dem neuen Claim «Helvetia – Ihre Schweizer Versicherung» – ist mit der neuen Kampagne in der Schweiz nunmehr in allen Ländermärkten vollzogen.
- Schliesslich konnten wir den Corporate Responsibility-Gedanken im Unternehmen durch die Verknüpfung mit dem Strategieprozess und die Schaffung einer zentralen Fachstelle auf Gruppenstufe ebenfalls weiter verankern.

Darstellung (32): Finanzielle Ziele

Sehr geehrte Damen und Herren, ich fasse zusammen: Wir konnten im Geschäftsjahr 2012 den Grossteil unserer mittelfristigen Finanzziele erreichen. Im gegenwärtigen Umfeld ist dies keine Selbstverständlichkeit.

Das organische Wachstum ist auf Kurs. Unsere Combined Ratio im Nicht-Leben ist weiterhin sehr überzeugend. Die Neugeschäftsmarge im Lebengeschäft liegt zinsumfeld-bedingt mit 0.9 Prozent leicht unter dem angestrebten Wert. Die Kostenentwicklung ist weitgehend stabil und zeigt, dass die erzielten Reduktionen der letzten Jahre nachhaltig sind. Wir verfügen über eine starke Solvenz und erhielten im 4. Quartal die Bestätigung unseres «A-»-Ratings von Standard & Poor's. Die Eigenkapitalrendite befindet sich mit 9.2 Prozent knapp unter dem ursprünglich festgelegten Zielkorridor. Dies liegt primär am angestiegenen Eigenkapital, welches den höheren Marktwert unseres Anleihen-Portfolios reflektiert. Im Kontext des aktuellen Tiefzinsumfeldes ist daher davon auszugehen, dass kurzfristig ein ROE-Ziel von knapp unter 10 Prozent realistisch bleibt. Im Rahmen unserer Ambition 2015+ streben wir mittelfristig jedoch unverändert einen ROE von 10-12 Prozent an.

Erfreulich für unsere Aktionäre ist sicherlich, dass es der gestiegene Gewinnausweis erlaubt, eine Dividende über Vorjahresniveau auszuzahlen. Die Ausschüttungsquote bewegt sich mit 44 Prozent im oberen Bereich des Zielkorridors und bringt zum Ausdruck, dass wir auch mittelfristig zuversichtlich sind, weiterhin Mehrwert für Kunden, Mitarbeitende und Aktionäre schaffen zu können.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit. Die anderen Referenten und ich stehen Ihnen jetzt sehr gerne für Ihre Fragen zur Verfügung. Wir beginnen wie gewohnt mit den im Raum anwesenden Teilnehmenden und wenden uns dann an die Zuhörer am Telefon. Bitte stellen Sie sich jeweils kurz vor.